

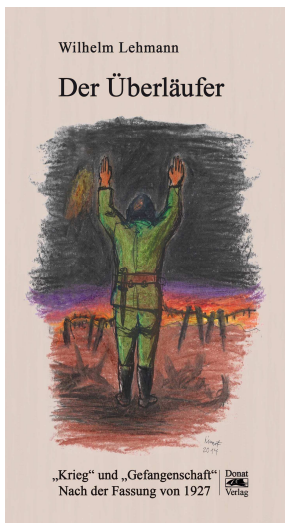


Was uns auf den Nägeln brennt

Dr. Wolfgang Menzel liest aus *Der Überläufer* - Antikriegsroman von Wilhelm Lehmann – (1882-1968)

Dr. Magnus Koch spricht über die literarisch-historische Dimension dieses Romans

Gesprächspartner Helmut Donat, Verleger



Es gibt einen langen Kampf um die Rehabilitierung von Deserteuren, die jahrzehntelang als „Fahnenflüchtige“, „Wehrkraftzersetzer“ oder „Verräter“ geächtet wurden. In Hamburg wird demnächst ein Gedenkort für Deserteure und andere Opfer der NS-Militärjustiz am Dammtor-Bahnhof entstehen. Nach Informationen der Kulturbehörde wird der Entwurf des Künstlers Volker Lang bis 2015 umgesetzt. Der Bremer Verleger Helmut Donat leistet mit seiner Schriftenreihe „Geschichte & Frieden“ einen wichtigen Beitrag, die Probleme des Friedens in ihrer historischen Dimension zu begreifen. Wilhelm Lehmanns Buch *Der Überläufer* gilt als radikaler Antikriegsroman, einer der wenigen, der eine Desertion im 1. Weltkrieg thematisiert. Lehmann war einer der bedeutendsten Lyriker des 20. Jahrhunderts. Mit seiner klaren pazifistischen Haltung und unbestechlich nüchternen, zugleich poetischen Sprache nimmt dieses Buch eine Sonderstellung in der Kriegsliteratur ein (Geleitwort: Günter Kunert). Im Donat-Verlag erschienen im Mai d.J. erstmals die ungekürzten Kriegskapitel des Romans.

Susanne Bienwald moderiert

Kooperation mit dem writers' room hamburg



Dr. Wolfgang Menzel ist Dozent an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe; Gründungsmitglied der Wilhelm-Lehrmann-Gesellschaft Eckernförde und Herausgeber der „Wilhelm Lehmann: Gesammelte Werke in acht Bänden“, **Dr. Magnus Koch** ist Historiker und Spezialist für Desertion. Von 1999 – 2001 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hamburger Stiftung für Wissenschaft und Kultur. **Helmut Donat**, Bremer Verleger und freier Autor, publizierte u.a. *Auf der Flucht erschossen* – Schriften von und über Hans Paasche (1881-1920).

© Helmut Donat

Datum: Montag, 13.10.14

Zeit: 19.30 Uhr **Ort:** Literaturhaus

Eintritt: Euro 7,-/ erm. 4,- / Kartenreservierungen unter Tel.: 040 2279203 oder Mailto: lit@lit-hamburg.de

Haben Sie schon unsere Facebook-Seite besucht? Wir würden uns darüber freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen zu sehen. Teilen Sie Ihr Interesse mit Freundinnen und Freunden.

www.facebook.com/LiteraturzentrumHamburg

Die Arbeit des Literaturzentrums wird gefördert von der Kulturbehörde
und der Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg

Internet: www.lit-hamburg.de

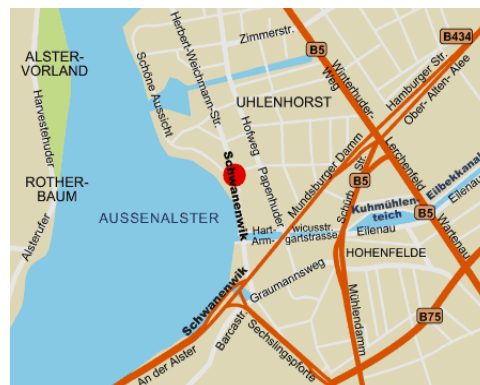
E-Mail: lit@lit-hamburg.de

Karten unter: Telefon (040) 227 92 03 oder (040) 207 69 037, Fax 229 15 01 oder Mailto: lit@lit-hamburg.de



Sie erreichen das Literaturhaus Hamburg mit der U3 bis Uhlandstraße oder mit den Buslinien: Metrobus 6, Bus 172, Bus 173 oder Schnellbus 37 bis Haltestelle Mundsbürger Brücke

Eintritt – soweit nicht anders angegeben – Euro 7,-/erm. 4,-
Kartentelefon: 227 92 03 oder 207 69 037 oder Mailto: lit@lit-hamburg.de



Literaturzentrum Hamburg
Schwanenwik 38, 22087 Hamburg
Internet: www.lit-hamburg.de